

tal Delphi mit dem berühmten Orakel des Lichtgottes Apollo. Weiter östlich lag Böotien, dessen Name Rinderland bedeutet, eine fruchtbare, kesselförmige Ebene mit einem See, der heute trocken gelegt worden ist. Die Hauptstadt der Landschaft war das sagenberühmte, siebentorige Theben, dessen Burg nach ihrem Gründer Kadmus Kadmea hieß. Dann folgte die Landschaft Attika mit der Hauptstadt Athen, welche sich um ihre Akropolis herum ausdehnte. Attika war reich an Elmbäumen; Getreidefelder dagegen sah man nur in den Ebenen bei Athen und Eleusis; auf den Höhen der Berge gab es trefflichen Honig; östlich der Hauptstadt lagen große Marmorbrüche, und im Süden des Landes fanden sich Silbergruben. Gegenüber lag im innersten Winkel des saronischen Busens die Insel Salamis.

Der Peloponnes.

Der Peloponnes, der wie das Bollwerk einer Festung in das Mittelmeer hervorspringt, hängt mit Griechenland nur durch eine schmale Landenge, den Isthmus, zusammen. Westlich von diesem zieht sich der langgestreckte korinthische Meerbusen hin. Auf dem Isthmus lag die kleine, gebirgige Landschaft Megaris mit der Hauptstadt Megara; südlich von ihm die Stadt Korinth, die, unfern zweier Meere gelegen, früh zu einer bedeutenden Handelsstadt emporblühte. Die mittlere Landschaft des Peloponnes war Arkadien, ein Land hoher, bewaldeter Berghöhen, dessen Bevölkerung vorzugsweise Viehzucht trieb. Westlich davon lag das fruchtbare, wiesenreiche Elis, wo auf der Feststätte von Olympia alle vier Jahre dem Zeus zu Ehren berühmte Festspiele und Wettkämpfe stattfanden. Östlich von Arkadien breitete sich Argolis aus. Dort lagen außer der späteren Hauptstadt Argos die alten königsitze Mykene und Tiryns; in Mykene hatte, wie die Sage erzählt, einst Agamemnon geherrscht, in Tiryns hatte Eurysiheus geboten, der dem Herakles die zwölf Arbeiten auferlegte. Der Süden des Peloponnes endlich wurde von den Landschaften Lakonien und Messenien eingenommen, die das wilde, jähabstürzende Tanagergebirge voneinander schied. An der Küste Messeniens lag Pylos, einst Nestors königsitz; die Hauptstadt Lakoniens war das in der fruchtbaren Ebene des Eurotas gelegene Sparta, d. h. das Saatland.

Die Inseln.

§ 10. Die Inseln. Das ägäische Meer ist eines der inselreichsten Meere. Zunächst zieht sich längs der Ostküste Mittelgriechenlands Euböa hin. Unter den kleineren Inseln unterscheidet man die Cycladen, d. h. diejenigen, welche man sich im Kreise um das heilige Delos, die Geburtsinsel des Apollo und der Artemis, herumgelagert dachte, und die Sporaden, d. h. die zerstreut liegenden Inseln. Unter den letzteren ragen Rhodos, Samos, Chios und Lesbos hervor, alle mit einem frucht-